



DER POSAUNENCHOR der evangelischen Kirchengemeinde gestaltete gemeinsam mit anderen Gruppen das Adventsingen in Eggenstein. Foto: Werner

„Momente der Begegnung“

Adventsingen unterstützt die Arbeit der Diakoniestation

Eggenstein-Leopoldshafen (awe). Rechtzeitig zum Adventsingen in Eggenstein kündigte sich der Winter mit den ersten Schneeflocken an. Das stimmungsvolle und äußerst lebendige Programm vor der evangelischen Kirche aber erwärmte die vielen Menschen, die zu dem Ereignis gekommen waren.

Der Posaunenchor der evangelischen Kirche Eggenstein, der Musikverein „Lyra“, die Chorgemeinschaft „Liederkranz“, der Gesangsverein „Frohsinn“, der „Coro Accelerando“ und die Gesangsgruppe „Belcanto“ ließen die klirrende Kälte alsbald vergessen und schufen mit Blasmusik und Gesang eine vorweihnachtliche Atmosphäre, besinnlich und fröhlich zugleich.

Wieder wird der Erlös der traditionellen Veranstaltung einem guten Zweck zufließen: der Arbeit der örtlichen Diakoniestation. „Jahr für Jahr kommen so immer mehrere 1 000 Euro zusammen“, freute sich Ortskartellvorsitzender Mario Schönleber. Dies sei einmal mehr nur durch die vielen freiwilligen Helfer und Mitwirkenden aus den Vereinen möglich.

Die evangelische Pfarrvikarin Evi Michels hob hervor, welche bedeutende Aufgabe die

Schwwestern der Diakonie erfüllen, wie notwendig es sei, sich um Menschen ohne Heimat, um Kranke und Einsame zu kümmern. Sie wünschte allen auch im Namen der katholischen Gemeinde „Momente der Ruhe und der Begegnung in der Adventszeit“.

Nachdenkliche und ermutigende Worte sprach Bürgermeister Bernd Stober. Er erinnerte an das Jahr 2002, an Finanz- und Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit und Not. All das gelte auch heute uneingeschränkt. Wenngleich

die Gemeinde sich in den guten Jahren 2007 und 2008 für schlechte Zeiten gerüstet habe, müsse man den Gürtel enger schnallen. Doch gebe es keinen Grund

zu verzweifeln oder den Glauben an die Zukunft zu verlieren. Gerade in einer solchen Zeit sei es wichtig, auf eine lebendige Ortsgemeinschaft wie in Eggenstein-Leopoldshafen bauen zu können. „Erfolge beruhen auf den Stärken der Mitbürgerinnen und Mitbürger“, betonte er, „auf ihrer Tatkraft, ihrem bürgerschaftlichen Engagement und ihrer Mitmenschlichkeit.“

Mit Liedern wie „Macht hoch die Tür“, „Jingle Bells“ und „Stille Nacht“ klang ein Abend aus, der Herz, Geist und Seele erfreute.

Stimmungsvolles Programm
vor der evangelischen Kirche
